

Mitarbeitergemeinschaft

Nachdem der jährliche Teamausflug letztes Jahr ausgefallen war, verbrachten wir im Juli einen wunderbaren Tag an frischen Quellen und Naturwasserbecken in einem Park im Jordantal. Wasser, grüne Rasenflächen, schattige Bäume und die leckeren mitgebrachten Speisen machten den Tag zu einem Highlight für das engagierte Team von LIFEGATE.

Wir freuen uns mit Dina Muallem eine neue Sprachtherapeutin und mit Faris Ishaq einen neuen Musiktherapeuten gewonnen zu haben, die beide frisch von ihren Universitäten in Amman/Jordanien bzw. Heidelberg zu uns kamen. Beide jungen Leute sind sehr motiviert und kennen uns aus ihrer Familie bzw. aus Praktika. Mit Jonny Anastas konnten wir die Stelle des Werkstattleiters neu besetzen. Raghda Murra (Lehrerin) und Haya Mussa (Ergotherapeutin) verließen uns wegen Heirat und Wegzug bzw. Stellenwechsel. Als neue Lehrerin kam Lina Auwad und als neue Ergotherapeutin Hadeel Abu Sada. Zwei LIFEGATE Mitarbeiterinnen brachten gesunde Kinder zur Welt, und drei weitere Mitarbeiterinnen sind schwanger - die Organisation von Mutterschaftsvertretungen gehört mittlerweile zum „alltäglichen LIFEGATE Geschäft“.

Unsere sehr motivierten Volontäre Johanna Deiß und Erik Drechsel kehrten nach Deutschland zurück. Dafür kamen Andrea Bosch (Physiotherapeutin), Tabea Wurster und Elias Hoferichter zu einem sozialen Jahr zu uns. Allen Scheidenden und allen Kommenden wünschen wir von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

Paulus schreibt: „Obwohl meine leibliche Schwäche euch ein Anstoß war, habt ihr mich nicht verachtet oder vor mir ausgespuckt, sondern wie einen Engel Gottes nahmst ihr mich auf, ja wie Christus Jesus.“

Galater 4, Vers 14

Es sind die starken und schönen Menschen, denen die Welt zu Füßen liegt. Kranke, Behinderte und vom Leid entstellte Menschen sind nicht „vorzeigbar“.

Paulus war so schwach und leidend geworden, dass er damit rechnete, sogar von Glaubens-Geschwistern verachtet zu werden. Er hatte vermutlich Hohn und Spott erfahren, und Menschen hatten vor dem Elend ausgespuckt. „Der ist bestraft von Gott“. Die Worte erinnern uns an viele junge Menschen mit Behinderungen, die eingeschüchtert das erste Mal zu uns kommen und nur eine weitere Demütigung und Ablehnung erwarten. „Du hast als Mensch keinen Wert, du kannst nichts und wirst nichts, du kostest nur Geld, es wäre besser, wenn du gar nicht auf die Welt gekommen wärst“. Diese Sätze hat mancher von ihnen viele Jahre gehört und erlebt.

„Wir freuen uns, dass du gekommen bist, wir heißen dich willkommen, und wir zeigen dir, wer wir sind. Du

bist eingeladen zu sehen, zu hören, zu schauen und mitzumachen, du bist ein wunderbares Geschöpf unseres Gottes. Es gibt keine Versager oder hoffnungslose Fälle. Wir nehmen dich, so wie du bist.“

Paulus macht eine tolle Erfahrung. Er wird aufgenommen, wie ein Engel, ja wie der Sohn Gottes selbst. Jesus ist das Tor zum Leben. Wir halten es einfach nur auf, für die von den Hecken und Zäunen, für die Schwachen, Kranken, die Geflohenen und die, die keiner will. Weil wir angenommen sind, können wir annehmen, weil wir empfangen, dürfen wir teilen und die Erfahrung machen, es reicht immer wieder für alle. Menschen sind uns vor die Haustüre gelegt, auch jetzt mitten in Deutschland. Wir sind die Gastgeber unseres Herren, ER ist unter ihnen und in uns. IHN dürfen die Fremden durch uns kennenlernen. Lassen Sie uns die Chancen nutzen.

Ihr / Euer Burghard Schunkert

TOR ZUM LEBEN –
LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
Andreas-Grieser-Str. 77
D-97084 Würzburg
Fon +49-(0)931-5 80 69
Fax +49-(0)931-5 80 19
tzl@lifegate-reha.de
www.lifegate-reha.de

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
Alois-Eckert-Werkstätten, Waldstr. 40,
D-97922 Lauda-Gerlachsheim
Fon / Fax +49-(0)9343-62350 / -623544
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE
REHABILITATION e.V. ist Mitglied
im Diakonischen Werk der Evang.
Luth. Kirche in Bayern e.V.
sowie Mitglied im Caritasverband
der Diözese Würzburg e.V. und
wird von Verbänden des CVJM
in Deutschland unterstützt.



Orientalische Musik beim Besuch von LIFEGATE-Jugendlichen im israelischen Kfar Tikva

Foto: LIFEGATE

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Die Lage in Jerusalem und im Westjordanland hat sich in den letzten Wochen wieder aufgeheizt. Im Gebiet von Beit Jala wurde ein weiteres Stück des Trennungszäunes bzw. der Trennungswand von der israelischen Seite aufgebaut und damit eine weitere offene Stelle nach Israel geschlossen. Schon lange benötigen Palästinenserinnen und Palästinenser eine Erlaubnis israelischer Behörden, wenn sie nach Israel wollen, und jüdischen Israelis ist der Aufenthalt in den palästinensischen Autonomiegebieten unter Strafanordnung untersagt. Dennoch passieren viele palästinensische Arbeiter jeden Morgen mit einer Arbeitserlaubnis die israelischen Kontrollpunkte, um in Israel zu arbeiten. Die Anzahl der Menschen, die diese Genehmigung erhalten, hat sich erhöht. Auch palästinensische Handwerker, die auf unserer Baustelle gearbeitet hatten, sind zurzeit in Israel beschäftigt, wo sie mehr verdienen; wir können sie nur schwer dazu motivieren, am LIFEGATE-Gebäude weiterzuarbeiten. Es wird also auf der einen Seite ein Grenzzaun geschlossen und auf der anderen mehr Menschen legal nach Israel gelassen. Diese Ambivalenz ist typisch für den Konflikt zwischen Palästinensern und Israelis. Wir beobachten in unseren Nachrichtensendungen die Grenzprobleme und der Bau von Zäunen in Europa und anderen Ländern dieser Welt. Auch dort sind keine einfachen Lösungen in Sicht. Allerdings ist die Gefahr von Terroranschlägen, die durch Grenzanlagen verringert werden soll, in Europa nicht so hoch wie in Israel.

Die heißen Sommermonate sind nicht spurlos an uns vorübergegangen. Anfang September war es noch sehr heiß bei uns im Land, so auch in den LIFEGATE Räumen. Wir hoffen in Zukunft eine angenehme Temperierung des LIFEGATE-Gebäudes zu erreichen. Ein Antrag für eine Solarthermik- und Photovoltaikanlage ist bei Zuwendungsgebern in Deutschland gestellt, und wir warten auf gute Nachrichten. Bisher schaffen kleine Ventilatoren etwas Abhilfe. Die Stadtverwaltung Beit Jala hat zusammen mit der Elektrizitätsgesellschaft die Verlegung eines Starkstromkabels bis zu unserem Gebäude für den Herbst zugesagt. Dies wäre eine deutliche Verbesserung der dringend benötigten Stromversorgung des Hauses. Allerdings müssen wir diese Installation mit 7'000.- € mitfinanzieren.

Seit Jahren verbringen wir am See Genezareth eine Herbstfreizeit zusammen mit einer Gruppe von Menschen mit Behinderungen aus dem israelischen Kfar Tikva (übersetzt „Dorf der Hoffnung“). Im letzten Juni luden uns die israelischen Freunde ein, Kfar Tikva zu besuchen und mit ihnen einen Tag zu verbringen. Es war ein frohes Wiedersehen unter den Jugendlichen, und die Leitung von Kfar Tikva nahm uns warmherzig und freundlich auf. Neben einer köstlichen Verpflegung warteten Aktivitäten und Spiele auf uns. Es war eine schöne Zeit, die in einem orientalischen Tanzfest am Nachmittag endete. Frieden ist wirklich möglich, wenn man es nur Menschen mit Behinderungen überlassen würde.

Ein neues Jahr im Kindergarten und in der Schule

In den Sommerferien nutzten wir die Zeit, um in der LIFEGATE-Schule sowie in unseren Werkstätten weitere Bereiche fertigzustellen. So konnten wir in der Schule neben den Decken auch Wandverkleidungen im Korridor und den Klassenzimmern anbringen. In den Werkstattkorridoren installierten wir abgehängte Gipsdecken und weitere Ausbildungsräume wurden fertiggestellt. Unsere Schulkinder, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Jugendlichen in der Ausbildung waren sehr froh nach den Ferien die neuen Räume in Empfang zu nehmen und nun für den Unterricht nutzen zu können.

In unserer Schule und in unserem Kindergarten wurden insgesamt 15 neue Kinder aufgenommen. Drei Kindergartenkinder wechselten auf Regelschulen. Wir sind dankbar, dass ihre Förderung und Entwicklung bei LIFEGATE diesen Wechsel möglich machte, und wir hoffen, dass sie auch in diesen Schulen Beachtung erfahren und sich Lehrerinnen und Lehrer für sie öffnen und sich ihnen zuwenden.

Eltern der Kinder, die seit einiger Zeit einmal wöchentlich zur Einzelförderung kamen, freuen sich, dass ihre Kinder nun einen festen Platz in Kindergarten bzw. Schule haben. Die Eltern werden in Programmen mit unserem Team lernen, damit sie ihren Teil zur Förderung der Kinder im häuslichen Bereich beitragen können.

Weitere fünf Klassenzimmer, Lehrerzimmer, Bücherei und Medienraum, Büros und fünf Therapieräume der LIFEGATE-Schule sollen nach den Weihnachtsferien zur Verfügung stehen. Im Moment sind die Gipsdeckenbauer und die Maler in diesem Bereich tätig, und die Installationsarbeiten sollen in den nächsten Wochen abgeschlossen werden. Mit Fertigstellung des Schulstockwerkes wollen wir nach und nach die Zahl der Kinder und Mitarbeiter(innen) erhöhen, um bis zu 100 Kinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren in zehn Klassen fördern zu können.

Schon jetzt bitten wir Sie, unsere Freundinnen und Freunde, uns zu helfen, in dem Sie in Deutschland, Österreich oder der Schweiz Partnerschaften / Partnerschaften zwischen LIFEGATE und solchen Förder- oder Regelschulen vermitteln, in die Kinder mit Behinderungen gehen. Wir hoffen, dass durch diese Kontakte unsere Schule mit Fachwissen und vielleicht auch mit finanziellen Mitteln unterstützt wird. Ehemalige LIFEGATE-Mitarbeiter(innen), die vorwiegend in Deutschland wohnen, sind bereit die Arbeit von LIFEGATE an solchen Schulen vorzustellen und beim Aufbau dieser Beziehungen mitzuhelfen. Da in den palästinensischen Gebieten Menschen mit Behinderungen und Einrichtungen zur Unterstützung behinderter Menschen keinerlei staatliche Förderung erhalten, müssen wir die LIFEGATE-Schule komplett aus Spenden und Zuwendungen finanzieren. Die oft sehr verarmten Eltern beteiligen sich nach ihren Möglichkeiten mit einem geringen Monatsbeitrag an den Kosten.



Kinder erfahren ihre eigenen Fähigkeiten bei Klangspiele und beim Malen im LIFEGATE-Kindergarten

Aus den Werkstätten

Mit Herrn Fuchs erhielten wir fachliche Unterstützung eines pensionierten Werkstattleiters einer großen Behindertenwerkstatt aus Freiburg, der über zwei Wochen unsere Berufsausbildungswerkstätten kennenlernte und unserem neuen Leitungspersonal half, die Ausbildung zu reflektieren und zu strukturieren. Aufgrund seiner Erfahrung regte Herr Fuchs an, dass LIFEGATE auch für Menschen mit schweren Behinderungen Ausbildungsplätze anbieten soll. Die erste Hälfte der Jahreslieferung unserer Geschenk- und Gebrauchsgegenstände ist gut in Deutschland angekommen. Wir möchten Sie, unsere Freundinnen und Freunde ermutigen, die schönen LIFEGATE-Produkte im Bekanntenkreis, in der Kirchengemeinde oder bei anderen Gelegenheiten ins Gespräch zu bringen und anzubieten. So gibt es Möglichkeiten die Planung lokaler Weihnachtsmärkte zu erkunden, da viele Städte oder Gemeinden eine „Sozialbude“ anbieten, in der gemeinnützige Organisationen an einigen Tagen kostenlos ihre Produkte anbieten können. Wenn Sie daran Freude

haben, LIFEGATE-Produkte anzubieten, dann können Sie diese Angebote nutzen. Danke! Weitere LIFEGATE-Produkte werden gerade in Beit Jala gepackt und auf den Weg nach Europa gebracht. Der Verkauf dieser Produkte hilft uns, mehr als vierzig Menschen mit Behinderungen das ganze Jahr mit Arbeit und Lohn zu versorgen. Wir freuen uns, dass sich das LIFEGATE-Olivenöl immer größerer Beliebtheit erfreut. Dieses Olivenöl ist sehr würzig sowie bekömmlich, und eine kleine Flasche Olivenöl ist ein gesundes und originelles Geschenk oder Mitbringsel. Bestellungen können Sie bei Christine Mohr aufgeben (LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel; Kontaktdaten im blauen Kasten auf der Rückseite des Rundbriefs).

In diesem Herbst werden fünf junge Leute ihre Ausbildung abschließen und ein Zertifikat erhalten. Einige von ihnen werden in Kleinbetrieben außerhalb arbeiten, die übrigen bei uns in der Werkstatt im Produktionsbereich beschäftigt. An ihrer Stelle kommen andere Jugendliche, die in unseren Werkstätten eine Berufsausbildung beginnen.

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ... unsere laufende Arbeit im Kindergarten, in der Schule und Berufsausbildung, sowie die therapeutische Arbeit unterstützen (30'000,- €);
- ... einen Anteil der Krankenversicherung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanzieren (8'000,- €);
- ... ein neues Fotokopiergerät anschaffen (4'000,- €);
- ... einen kleinen Betrag für ein neues Behindertentransportfahrzeug zurücklegen (2'000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 60'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ... Förderschule, Kindergarten und Ausbildungswerkstatt für die nächsten drei Monate finanzieren (100'000,- €);
- ... für gefährdete Kinder im Kindergarten ein Sauerstoff-Beatmungsgerät anschaffen (7'000,- €);
- ... das Treppenhaus vor den Wintermonaten durch eine Glasfassade schließen – derzeit hängt dort nur eine Stoffplane und das gesamte Gebäude wird im Winter sehr kalt (18'000,- €);
- ... Ausstattung für die Arbeit mit sehbehinderten und autistischen Kindern anschaffen, u.a. Monitore & Computer (10'000,- €);
- ... unseren Indoor-Spielplatz fertig stellen (8'000,- €).

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!

Aus den medizinischen und therapeutischen Arbeitszweigen

Kinder mit unterschiedlichsten Behinderungen, die in unsere Programme kommen, benötigen unterschiedliche Förderansätze und Therapien. Wir sind dankbar, dass wir bei LIFEGATE viele der wichtigsten Therapiemöglichkeiten anbieten können. Neben der Physio- und Ergotherapie ist unser Hydrotherapieprogramm mittlerweile auch von vielen Außenpatienten stark gefragt. Neben einem „weißen“ Snoozelraum entsteht in der Schule ein „schwarzer“ Snoozelraum, wo wir verschiedene Sinne der Kinder ansprechen und fördern können. Zwei Musiktherapeuten und zwei Sprachtherapeutinnen arbeiten mit vielen Kindern, die mit Kommunikations-, Sprach- und Essstörungen zu uns kommen. LIFEGATE arbeitet eng mit niedergelassenen Psychologen in Beit Jala / Bethlehem zusammen. Seit vielen Jahren werden unsere Kinder und Jugendlichen sehr gut in den verschiedenen Fachabteilungen des israelischen Alyn-Krankenhauses behandelt; in diesem Jahr wurden dort wieder Kinder an Kontrakturen operiert, die nun mit unseren Therapeutinnen Stehen und Laufen lernen.

In den letzten Jahren sehen wir eine ständig steigende Anzahl von Kindern mit autistischen Zügen oder der Diagnose Autismus. Für diese Kinder gibt es im Westjordanland nahezu keine „Expertinnen“ oder „Experten“. So besteht eine große Hilflosigkeit bei Eltern und Familienangehörigen. Bei LIFEGATE wollen wir uns diesem Problem stellen und baten auf der israelischen Seite um Hilfe, da israelische Einrichtungen bei der Förderung autistischer Kinder in der Welt führend sind. Wir fanden offene Ohren und Herzen und werden jetzt in verschiedenen Fortbildungsprogrammen mit israelischen Kolleginnen und Kollegen mehr zum Thema Autismus lernen und in Praktika miteinander einüben. Internationale Fachleute für diesen Bereich besuchten uns und bestätigten, dass LIFEGATE, so wie es bereits arbeitet und ausgestattet ist, Zentrum für die Behandlung autistischer Kinder in den palästinensischen Gebieten werden könnte. Solch ein Therapiezentrum, das auch eine Abteilung für an Diabetes erkrankte Kinder beherbergen könnte, die ebenfalls kaum Anlauf- und Förderstellen in dem palästinensischen Gebiet finden, könnte in einem weiteren Stockwerk seinen Platz finden. Die Arbeit mit autistischen und an Diabetes erkrankten Kindern erfordert eine intensive Einbeziehung der Eltern, die in Selbsthilfegruppen und unter der Anleitung unserer Therapeut(innen), Diätassistent(innen), Psycholog(inn)en und Lehrer(inne)n geschult werden können. Eine Anlaufstelle für Fortbildungen von Therapeutinnen und Therapeuten aus dem ganzen Westjordanland, sowie Schulungen, Kongresse und Seminare mit internationalen Expertinnen und Experten können zum Arbeitsgebiet dieses Zentrums gehören. Vielleicht öffnen sich Türen und wir finden Menschen und Organisationen, die sich dieser Herausforderung mit uns stellen und die Mittel finden, die benötigt werden.